

Brandprozession am 4. Juli

Gläubige ziehen ab 22 Uhr durch Innenstadt

Hünfeld. Die traditionelle Brandprozession in Hünfeld wird am Mittwoch, 4. Juli, ab 22 Uhr in der Hünfelder Innenstadt stattfinden. Die Gläubigen ziehen von der St. Jakobus Kirche durch die Innenstadt zum Rathausplatz, wo eine kleine Andacht gehalten wird und von dort aus wieder zurück zur Jakobus Kirche.

Jahr am St. Ulrich Tag zu Ehren des Stadtpatrons eine Prozession abzuhalten, damit die Stadt „vor weiterem Schaden bewahrt“ bleiben möge.

Seit dieser Zeit wird die Brandprozession in jedem Jahr abgehalten. Die Geschäfte und Wohnhäuser löschen das Licht und stellen kleine Teelichter in die Hauseingänge und auf die Fensterbänke. Die Gläubigen ziehen mit Kerzen und Fackeln zu den Klängen der Stadtkapelle Hünfeld durch die Stadt.

Die Tradition der Hünfelder Brandprozession geht auf das Jahr 1453 zurück. Damals vernichtete ein verheerendes Feuer weite Teile der Innenstadt. Die Bürgerschaft gelobte, in jedem



Die Tradition der Brandprozession geht auf das Jahr 1453 zurück.

Wieder Scheiben am Pavillon eingeschlagen

Stadt setzt Belohnung für Hinweise aus

Hünfeld. Zum zweiten Mal haben unbekannte Täter in den zurückliegenden Wochen erhebliche Schäden am Wella-Pavillon im Hünfelder Bürgerpark angerichtet. Wie die Stadtverwaltung Hünfeld mitteilt, wurden jetzt insgesamt 14 Scheiben im Pavillon zerschlagen oder zertreten.

Bereits vor vier Wochen hatte es ebenfalls solche Beschädigungen am Pavillon gegeben. Die Ermittlungen dauern an.

Wer Hinweise geben kann, wer diese Schäden herbeigeführt hat, kann sich an die Polizeistation Hünfeld, Tel. (06652) 96580 wenden. Hinweise werden vertraulich behandelt.



Zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen wurden Scheiben am Wella-Pavillon des Hünfelder Bürgerparks zerschlagen und zertreten.

95.000 Euro für die Grünflächenpflege

Magistrat vergab Aufträge an Unternehmen

HÜNFELD. Rund 95.000 Euro wird der Magistrat der Stadt Hünfeld für die Grünflächenpflege in den Hünfelder Stadtteilen Malges, Roßbach, Großenbach, Oberfeld, Rudolphshan und Oberrombach, Michelsrombach, Sargenzell, Rückers, Molzbach, Dammersbach und Nüst in diesem Jahr ausgeben müssen. Dazu hat die Stadt nach den Worten von Bürgermeister Stefan Schwenk jetzt Aufträge an heimische Gartenbauunternehmen vergeben.

band Hessisches Kegelspiel angestellt worden waren. Dieser Weg konnte aus rechtlichen Gründen nicht mehr fortgeführt werden. Deshalb wurde der Bauhof personell verstärkt, der sich im Wesentlichen um die Grünflächen in der Kernstadt und im Stadtteil Mackenzell kümmern wird; in den übrigen Stadtteilen wurden Aufträge an heimische Garten- und Landschaftsbaubetriebe vergeben. Insgesamt haben die drei Unternehmen aus der Region öffentliche Grünflächen von über 57.000 Quadratmetern zu pflegen.

Ein großer Teil dieser Arbeiten war in den vergangenen Jahren durch geringfügig Beschäftigte erledigt worden, die beim Zweckver-

„Dee Rothuisspatze“

Dee Ferie hon zwoar ohgefan-ge, aber so rechtlich Schwemmboadwätter es noch net, Madilde. Ebb de Summer sie Polver schon verschosse hodd? Dos glai ich net, Max, es wird noch richtig heiße Doa gan. Hoffentlich net erscht, ban dee Schoolferie widder rem senn.

Betreutes Wohnen für ein Paar

HÜNFELD. In der Wohnanlage Försterstraße II in Hünfeld ist eine Wohnung für Paare freigeworden, die als Senioren betreutes Wohnen in Anspruch nehmen wollen. Die Wohnanlage steht nur für Mieter zur Verfügung, die Anspruch auf eine Sozialwohnung haben oder einen Wohnberechtigungsschein vorlegen können. Dieser kann bei der Stadtverwaltung beantragt werden. Insgesamt stehen in der Wohnanlage 16 Wohnungen zur Verfügung, 12 davon für Einzelpersonen und vier für Paare. Das benachbarte Haus Bethanien übernimmt die Betreuung der Mieter, die ansonsten noch selbstständig in ihrer Wohnung leben.

Urlaub im Stadtteilbüro

HÜNFELD. Während der Sommerferien ist das Stadtteilbüro des Quartiersmanagements für das Förderprogramm Soziale Stadt im Nord- und Ostend am Donnerstag, 5. Juli, sowie von Montag, 16., bis Dienstag, 31. Juli, geschlossen. Die Quartiersmanagerin Bianca Weber steht ab 1. August wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Erreichbar ist sie unter b.weber@drk-huenfeld.de oder (0160) 96230554.

Maulkuppenfest

HÜNFELD. Der Rhönklub nimmt am Sonntag, 1. Juli, an der Sternwanderung zum Maulkuppenfest teil. Um 10 Uhr ist die Abfahrt am Wohnmobilstellplatz in der Landerneue Allee.

Kinosommer zeigt „Lady Bird“ am Museum

Von Kritikern hochgelobte Tragikkomödie als „Open Air Kino“ am Freitag, 13. Juli

HÜNFELD. Die Tragikkomödie „Lady Bird“ ist innerhalb des Kinosommers Hessen am Freitag, 13. Juli, ab 21.30 Uhr auf dem Gelände des Museums Modern Art in Hünfeld zu sehen. Karten sind ab sofort im Hünfelder Bürgerbüro im Bahnhof, bei der Touristischen Arbeitsgemeinschaft im Kegelspielhaus sowie bei Möller Buch & Papier und im Bücherladen erhältlich.

Der für den Oscarpreis nominierte und von den Kritikern hochgelobte Film erzählt die Geschichte der 17-jährigen Christine McPherson, die in Sacramento, der amerikanischen Provinz lebt und sich aus dem konservativen Umfeld mit Highschool und Familie befreien will. Im Gegensatz zu ihren Mitschülern interes-



Bürgermeister Stefan Schwenk und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell überreichten sechs Ehrenbriefe an langjährige Ortsbeiratsmitglieder. Unser Bild zeigt (von links): Marco Möller mit seiner Partnerin Diana Schön, Michael Vogt, Amand Krimmel mit seiner Frau Elfriede, Uwe Walter mit seiner Frau Nadine, Bürgermeister Stefan Schwenk, Christine und Reiner Wenzel, Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell und im Vordergrund Sabine Traud-Tischler und Udo Tischler.

Bereitschaft zur Verantwortung

Ehrenbriefe für Ortsbeiratsmitglieder in den Hünfelder Stadtteilen

HÜNFELD. Gleich sechs Ehrenbriefe hat Bürgermeister Stefan Schwenk gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell zum Abschluss der letzten Stadtverordnetensitzung vor der Sommerpause an langjährige Ortsbeiratsmitglieder der Hünfelder Stadtteile überreicht. Ausgezeichnet wurden die Ortsvorsteher von Molzbach, Udo Tischler, und Oberrombach, Reiner Wenzel, sowie die Ortsbeiratsmitglieder Marco Möller aus Malges, Amand Krimmel aus Nüst, Michael Vogt aus Molzbach und der stellvertretende Ortsvorsteher von Dammersbach, Uwe Walter.

In seiner Würdigung hob Bürgermeister Stefan Schwenk hervor, dass alle Geehrten Bereitschaft gezeigt hätten, Verantwortung für die örtliche Gemeinschaft zu übernehmen. Sie hätten sich Wahlen und damit der Vertrauensabstimmung gegenüber den Bürgern gestellt und damit das Mandat erhalten, an Entscheidungen mitzuwirken. Die Stadtverordnetenversammlung sei sicher ein geeigneter Rahmen, diese Auszeichnungen auszusprechen, denn die Ortsbeiräte arbeiteten mit ihrem Sachverstand vor Ort der Stadtverordnetenversammlung zu.

Ausgezeichnet wurde Ortsvorsteher **Udo Tisch-**

ler aus Molzbach, der 2006 erstmals in den Ortsbeirat gewählt wurde und seit 2011 als Ortsvorsteher tätig ist. Er sei heute ein Molzbacher mit Leib und Seele, sagte Schwenk. Gleiches gelte für den Ortsvorsteher von Oberrombach, **Reiner Wenzel**, der nach dem tragischen Tod des langjährigen Ortsvorstehers Reinhard Blum Ja zur Verantwortung gesagt habe und den er bei vielen Entscheidungen zu Investitionsmaßnahmen der Dorferneuerung als fachlich kompetenten und sachlichen Gesprächspartner habe erleben dürfen. Auch **Amand Krimmel** aus Nüst, der seit 2006 dem Ortsbeirat angehört, habe sich dieser Aufgabe gestellt, die sicher gegenwärtig – angesichts der Großbaumaßnahme in der Ortsdurchfahrt – besonders fordernd sei. Anerkennung sprach der Bürgermeister auch **Marco Möller** aus Malges aus, der von 2011 bis 2016 auch das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers innehatte und bei zahlreichen Maßnahmen der Dorferneuerung oder auch beim Wettbewerb „Unser Dorf“ mitgestaltet habe. **Michael Vogt**, der seit 2006 dem Ortsbeirat von Molzbach angehört, sei aktiver Vollerwerbslandwirt

und bringe sicher seine guten Kenntnisse aus der Flurgemarkung, aber auch die fachliche Sicht der Landwirtschaft in die Beratungen ein. Es sei wichtig, noch Landwirte in den Gremien zu haben. Ähnliches gelte auch für **Uwe Walter** aus Dammersbach, der seit 2011 zusätzlich stellvertretender Ortsvorsteher ist und in dieser Zeit viele Herausforderungen zu bestehen hatte. Als Beispiele nannte der Bürgermeister die Auseinandersetzungen um die Windkraftpläne des Regierungspräsidiums oder auch das Hochwasser von 2013 sowie das erfolgreich begonnene Flurbereinungsverfahren. Auch als stellvertretender Wehrführer engagiere er sich für die Ortsgemeinschaft. Er schätze an den Dammersbachern die engagierte Auseinandersetzung, die stets von hoher Sachlichkeit geprägt sei, sagte der Bürgermeister.

Leider würden solche Auszeichnungen und Ehrungen häufig spät ausgesprochen. Sie sollten nicht nur eine Anerkennung für geleistete Arbeit sein, sondern auch Ansporn und Motivation, an Bord zu bleiben. Schwenk betonte: „Wir können Ihre Mitarbeit auch in Zukunft gut gebrauchen.“



Den schwierigen Weg des Erwachsenwerdens zeigt der preisgekrönte Film „Lady Bird“, der im Rahmen des Sommerkinos am Hünfelder Museum Modern Art Open Air gezeigt wird.

siert sie sich für Literatur, Theater und Kunst. Doch

die Eltern sind nicht in der Lage, ihr ein teures Studi-